

**Beschlussprotokoll über die
3. Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Wirtschaft und Tourismus
des XX. Beirates beim Ortsamt Burglesum**

Datum 12. März 2020
Ort Ortsamt Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Beginn 19:00 Uhr Ende 20:10 Uhr

Ausschussmitglieder

SPD N. Heide, H. Hagedorn
CDU M. Freihorst, I. Eylers
Grüne B. Punkenburg

Vertreter gemäß § 23, Absatz 5 OBG

Die Linke R. Tegtmeier i. V. f. E. Gembs
FDP M. Rodewald
AfD H. Rühl

Ortsamt

Vorsitz Abwesenheitsvertreterin des OAL Sabine Tietjen
Protokoll Abwesenheitsvertreterin des OAL Sabine Tietjen

*

Frau Tietjen eröffnet die Sitzung.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Orsamttes fristgerecht verschickt.

Der Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 1: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

- 1.1:** Bürger A kritisiert, das für den Bau des Edeka-Marktes an der Bremerhavener Heerstraße Wohnraum vernichtet wurde. Er fragt, ob für das Streckengebot an der Bremerhavener Heerstraße Geld bezahlt wurde. Er möchte wissen, warum die Querungshilfe nicht fertig gebaut wurde.
- 1.2:** Bürger B beklagt die seit Jahren nicht mehr gegebene Verkehrssicherheit des Radwanderweges ab Steindamm 39A.
- 1.3:** Bürger C möchte wissen, ob die Veranstaltungshalle Am Steindamm gebaut wird.

1.4: Bürger D möchte wissen, ob das Brückenbauwerk der DB, insbesondere der Mittelpfeiler geprüft wird. Er meint, dass Bauwerk sei in einem schlechten Zustand.

**TOP 2: Aktuelle Situation Gewerbegebiet Steindamm
Entwicklungsperspektiven, Erweiterung, Grundstücke**

Frau Tietjen begrüßt Herrn Volker Ballhausen von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

Herr Ballhausen schildert die aktuelle Sachlage mittels Kartenübersicht (s. Anlage 1).

Wortmeldungen und Nachfragen von **Herrn Heide, Herrn Freihorst, Herrn Rodewald, Frau Punkenburg und Herrn Tegtmeier.**

Beschluss (einstimmig):
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 3: Amt für Straßen und Verkehr, diverse Themen:
Allgemeine Straßen-, Fuß- und Radwegesituation im Stadtteil
Burglesum
Überblick über erstmals auszubauende Straßen
Auswirkungen der Novellierung der Straßenverkehrsordnung
Eventuelle Neubewertung Verkehrskonzept Lesum-Park**

Das Amt für Straßen und Verkehr hat eine Teilnahme an der Sitzung abgelehnt.
Nachfolgend die Gründe:

- **Bewertung des Zustandes allgemein, Budget der Straßenerhaltung, geplante größere Projekte**

Aufgrund des noch nicht beschlossenen Doppelhaushalts 2020/2021 lassen sich noch keine Aussagen zum Budget der Straßenerhaltung in diesem und im nächsten Jahr machen.

Größere Maßnahmen der Straßenerhaltungsabteilung werden 2020 aufgrund der fehlenden Haushaltsbeschlüsse nicht stattfinden. Inwieweit 2021 größere Sanierungsmaßnahmen stattfinden werden, ist nicht absehbar.

Die Radwegsaniierungsmaßnahmen werden derzeit vom ASV für ganz Bremen zusammengestellt.

Eine allgemein gültige Aussage über den Zustand der Straßen (Einschl. Geh- und Radwege) im Bereich Burglesums ist nicht möglich.

Der Zustand variiert zwischen gut und sanierungsbedürftig. Die Straßen werden im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht verkehrssicher gehalten.

Vor dem Hintergrund der derzeit sehr vagen Aussagen ist eine Beteiligung des ASV auf dem Beiratstermin nicht sinnvoll.

- **Überblick über erstmals auszubauende Straßen (Anlass: Planungen zum Ausbau der Alhardstraße)**

In dem Haushalt 2020/2021 sind Mittel für die Alhardstraße eingestellt; die Herstellung weiterer, erstmals auszubauende Straßen ist derzeit nicht geplant.

- **Auswirkungen der Novellierung der Straßenverkehrsordnung (z.B. das zukünftige Verbot, auf Fahrradangebotsstreifen zu Halten oder sie zu überfahren etc. und evtl. daraus resultierende Anpassungen im Stadtteil)**
-

Die Auswirkungen der Novellierung der StVO können mit dem Beirat erörtert werden, wenn die zugehörigen Verwaltungsvorschriften vom Bund erstellt und veröffentlicht wurden. Damit ist im Laufe des Jahres zu rechnen.

- **Verkehrskonzept Lesum-Park Knotenpunkte Rotdornallee AS 270 (häufiger Rückstau auf der A 270 zu Hauptverkehrszeiten, evtl. Neubewertung des Konzeptes, mögliche Anpassungen der LSA etc.)**

Das alltägliche Verkehrsgeschehen im Anschlussbereich der Abfahrtsrampen der AS Bremen-Lesum (A270) an das untergeordnete Straßennetz (Rotdornallee) weist in den morgendlichen sowie nachmittäglichen Spitzen im Vergleich zu anderen städtischen Knoten keine besonderen Auffälligkeiten auf. Diese Einschätzung basiert auf Grundlage täglicher Beobachtungen meines Referatsleiters sowie der Tatsache, dass weder seitens der BSAG, der Polizei oder der Bevölkerung Hinweise vorliegen. Sollte der Beirat dennoch die Auffassung vertreten, dass eine nähere Untersuchung zielführend sei, so wäre dies nur auf Grundlage einer fundierten Erhebung der Verkehrssituation möglich. Die Veranlassung einer Verkehrszählung durch SKUMS wäre unter Beachtung der vrs. bis Mitte Sommer dauernden Haushaltssperre allerdings nicht unmittelbar möglich. Hiervon ausgenommen wäre eine Mittelverwendung zu Lasten des Stadtteilbudgets.

Beschluss: (einstimmig)

*Der Ausschuss kritisiert die Nichtteilnahme von Vertreter*Innen des Amtes für Straßen und Verkehr und beruft sich auf das Informationsrecht gem. § 7 Abs. 1 Ziffer 2 des OBG.*

Der Tagesordnungspunkt wird daher zur nächsten Ausschusssitzung am 28. Mai 2020 erneut aufgerufen. Der Ausschuss erwartet dann die Teilnahme einer Vertretung vom Amt für Straßen und Verkehr.

Zu dieser Sitzung möchte der Ausschuss eine Übersicht über die bisher nicht ausgebauten Straßen im Stadtteil Burglesum haben.

Zum Punkt Lesum-Park erwartet der Ausschuss eine Erklärung zur Aussage des Amtes für Straßen und Verkehr, dass das Verkehrsgeschehen im Anschlussbereich der Abfahrtsrampen der Anschlussstelle Bremen-Lesum keine besonderen Auffälligkeiten im Vergleich zu anderen städtischen Knoten aufweist (welche wurden zum Vergleich herangezogen).

Der Ausschuss möchte, dass eine Verkehrszählung durch das Amt für Straßen und Verkehr nach Aufhebung der Haushaltssperre durchgeführt wird, eine Finanzierung aus dem Stadtteilbudget wird abgelehnt. Es ist zu prüfen, ob diese Zählung mit der geplanten Verkehrszählung an der A 270 (generelle Verkehrszählung/Lärm) in 2020 erfolgen kann.

TOP 4: Fährverbindung von Bremen-Nord nach Bremen-Mitte Mögliche Berücksichtigung Burglesums

Frau Tietjen begrüßt Herrn Harro Koebnick, Geschäftsführer von Hal Oever.

Die Ausschusssmitglieder würden sich gerne ein Bild über die Idee einer Fährverbindung von Bremen-Nord nach Bremen-Mitte machen im Hinblick darauf, ob und wie Burglesum auch von einer solchen Verbindung profitieren könnte, zum Beispiel durch freie Kapazitäten zur Nutzung für Ausflüge, Tourismus oder Feiern, evtl. in einer Kooperation mit Hal Oever (Belebung des Anlegers Am Lesumhafen).

Nachfolgend eine schriftliche Stellungnahme von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa über den aktuellen Sachstand einer Machbarkeitsstudie die SWAE gemeinsam mit der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Stadtentwicklung erarbeiten wird:

Vor dem Hintergrund der bremischen Entwicklungsprozesse und städtischer Verkehrs- sowie Infrastrukturprobleme sollen für den motorisierten Individualverkehr und ÖPNV ergänzende Mobilitätsalternativen gesucht werden.

Eine geplante Untersuchung von Alternativen soll sich auf Möglichkeiten von Fährverkehren auf der Weser sowie im Wendebecken im Holz- und Fabrikenhafen beziehen. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie sollen Lösungen gegenüber den Infrastruktur- und Verkehrsproblemen in Bremen gefunden werden.

Die Machbarkeitsstudie soll die wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Möglichkeiten des Fährverkehrs auf der Weser/im Wendebecken untersuchen. Es sollen Argumente bzw. nachvollziehbare und belastbare Aussagen zur Umsetzbarkeit oder Nicht-Umsetzbarkeit von Fährverkehren erarbeitet werden. Auf diesem Wege werden ggf. sinnvolle Lösungsvarianten für Fährverkehre und Empfehlungen für das weitere Vorgehen erstellt.

Das Untersuchungsgebiet für mögliche Fährverkehre bezieht sich auf die Weser (vornehmlich im städtischen Kernbereich), das Wendebecken (Holz- und Fabrikenhafen/Getreidehafen) sowie die jeweils städtisch angebundenen Ortsteile wie z.B. Gröpelingen, Walle, Überseestadt, Rablinghausen, Woltmershausen und Altstadt, partiell auch auf die Weser nahen Quartiere bis hin zum Weserstadion (Peterswerder) und ggf. Seehausen.

Die Möglichkeiten der Fähranbindung von Mittelsbüren, Hasenbüren, Vegesack sowie Blumenthal (ggf. mit Hilfe einer Schnellfähre) sollen ebenfalls geprüft werden.

Die Untersuchungsgegenstände der Studie beziehen sich auf folgende Fährverkehre bzw. Varianten:

- a. Fährbetrieb im Wendebecken (Holz- und Fabrikenhafen/Getreidehafen) (Gröpelingen – Überseestadt)
- b. Fährbetrieb Weser-Querung (Gröpelingen – Überseestadt – Woltmershausen/Rablinghausen)
- c. Fährbetrieb Längsverkehre auf der Weser (Gröpelingen – Überseestadt – Woltmershausen/Rablinghausen – Altstadt – Peterswerder) mit Ergänzungsvariante Schnellfähre Bremen-Mitte – Bremen-Nord
- d. Prüfung der Kombination der Varianten a, b und c

Für die Erstellung der Machbarkeitsstudie soll zeitnah ein EFRE-Antrag gestellt werden. Danach ist ein Ausschreibungsverfahren durchzuführen. Die Erstellung der

Machbarkeitsstudie ist für den Zeitraum 2020/21 angesetzt. Mit Ergebnissen ist 2021 zu rechnen.

Sobald Ergebnisse vorliegen, werden diese gerne entsprechend aufbereitet im Ausschuss vorgestellt.

Beschluss: (einstimmig)

Der Ausschuss begrüßt die Durchführung einer Machbarkeitsstudie und erwartet, dass hierfür die erforderlichen finanziellen Mittel bereitgestellt werden.

Der Ausschuss bittet um Einbeziehung bei der Erstellung der Machbarkeitsstudie, um konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Fährverbindung mit einbringen zu können.

TOP 5: Mitteilungen des Ortsamtes

Terminankündigung: nächster Umweltausschuss 28. Mai 2020

TOP 6: Mitteilungen des Ausschussprechers

Keine

TOP 7: Wünsche und Anregungen der Ausschussmitglieder in ausschussbezogenen Angelegenheiten

7.1: **Frau Eylers** regt an, zusätzliche Fahrradbügel am Burglesumer Marktplatz im Bereich vor Cava Tappi zu installieren.

7.2: **Frau Eylers** fragt, wann der abgängige Baum auf der Fahrbahneinengung Am Heidbergstift ersetzt wird.

7.3: **Herr Freihorst** möchte das Thema der fehlenden Fahrradbügel ebenfalls in der kommenden Sitzung mit dem ASV erörtern.

7.4: **Herr Heide** teilt mit, dass die Fahrbahnmarkierungen auf der Brücke Rotdornallee erneuert werden müssen.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:20 Uhr.

Im Original gez.

Sabine Tietjen

Abwesenheitsvertreterin des Ortsamtsleiters